

Penta Piano Metal - Space

realized at atelier algorithemics, winfried ritsch 2011

piece for five robotic piano player, 5 sound plates and speaker in the series of "social machines".

Kurzbeschreibung

Fünf Spieleinheiten bestehend jeweils aus Autoklavierspieler "Rhea", Klangplatte mit Rückkoppel-Lautsprecher und Computer, als Klang- und Raumobjekte in einem Pentagramm angeordnet, spielen ein Konzert im darin entstehenden Klang- und Klavierraum.

Die 2x1m großen Klangplatten aus Messing werden durch Lautsprecher in ihren Obertönen angeregt und bilden mit den automatischen Klavierspieler ein Rückkopplungssystem. Durch die komponierten, sich verändernden Filter, werden auf- und abschwellende Klänge generiert und diese in Klaviernoten transkribiert, welche wiederum die Klangplatten zum resonieren bringen. Durch die Anordnung in einen Kreis, bewegen sich die kaum ortbaren Resonanzen durch den Raum und ergeben einen metallisch klingendes multitonales Klangfläche, über die sich die konkreten irr-witzig schnellen Phrasen und extrem langsamen vielstimmige Akkorde der Klaviere legen. Was anfangs wie chaotische Bewegungen erscheint, lässt sich bald in strukturierte wiederkehrende Muster und Assoziationen erleben. Die live entstehenden Phrasen werden in den Computern katalogisiert um in zweiten Teil eine strenge Klavierkomposition zu bilden welche im dritten Teil sich durch Interventionen der Klangplatten wieder auflöst.

Möglich wird dies durch die exakte Computersteuerung und Vernetzung der Autoklavierspieler, und die Kontrolle der Feedbacks der Klangplatten mittels digitaler Signalverarbeitung . Das Stück wird für die jeweiligen Räume adaptiert und gespielt.

Biographie Winfried Ritsch

Winfried Ritsch, geboren 1964 in Innsbruck, widmet sich seit seiner Jugend der Elektronischen Musik und Medienkunst Technologien. Neben seinen Realisationen von Kunstinstallationen setzte er immer wieder neuartige künstlerische Konzepte, von Medienkunstlabors bis hin zu Opernproduktionen, um. Er unterrichtet und forscht nach seinen Studium des Elektrotechnik-Toningenieurs in Graz als Professor am Institut für Elektronische Musik und Akustik der Kunstuniversität Graz. Weiters betreibt er das Atelier Algorithemics <http://algo.mur.at/> und war unter anderem langjähriger Leiter des Grazer NetzKunst-Netzwerkes <http://mur.at/> und des Medienkunstlabors Graz. Er ist aktiver Entwickler von freier Soft- und Hardware im Bereich der Computermusik, spielte in zahlreichen Bands und absolvierte Soloauftritte mit seinen robotischen Instrumentarien. Seine künstlerische Tätigkeit umfasst die Bereiche Radiokunst, Realisation von Performances, Installationen und Klangskulpturen, telematische Kunstprojekten (Netzwerke), Konzerte und Kompositionen.

Winfried Ritsch, born in 1964 in Innsbruck, has been involved in electronic music and media art technology since his childhood, and went on to study sound engineering at the technical and art university in Graz. In addition to creating art installations, Winfried Ritsch has carried out a series of innovative artistic concepts ranging from media art labs to opera productions. As a professor in the Department of Electronic Music and Acoustics at the University of Music and Performing Arts Graz, he teaches and does artistic research. Besides the Atelier Algorithemics <http://algo.mur.at/> he also founded and directed the Graz net.art network <http://mur.at/> and Media Art Lab (Medienkunstlabor) Graz. He is an active developer of open-source software & hardware in the field of computer music, played in several bands, and made solo performances with his robotic instruments. Winfried Ritsch's areas of artistic activity also include radio art, performances, installations and sound sculptures, telematic art projects (networks), concerts and compositions.